



DATAFIED – Data For and In Education

Projektinformation

Das DATAFIED Projekt untersucht die Auswirkungen der fortschreitenden Digitalisierung und der damit einhergehenden Datafizierung im schulischen Bildungssystem. Datafizierung meint in diesem Zusammenhang, dass über alle Prozesse innerhalb des Schulsystems Daten gesammelt werden: Seien es schulische Evaluations-, Entwicklungs- und Leistungsdaten zur Steuerung in der Schulverwaltung oder Daten, die über Lernsoftware im Unterricht gesammelt und weiterverwendet werden.

Problemstellung

Wir alle produzieren täglich Daten und Datenspuren, die wiederum erfasst und genutzt werden. Bezogen auf den Bildungskontext liegt somit ein Teil der Einflussmöglichkeiten bei Akteuren und Organisationen, die digitale Lerndaten produzieren, verarbeiten und in verwertbare Intelligenz und adaptive, personalisierte Rezepte für pädagogische Interventionen umsetzen. Vor diesem Hintergrund stellt das Verbundprojekt DATAFIED die Frage nach der prägenden Rolle von Daten für die Institution Schule.

Projektaufbau & Fragestellungen

DATAFIED

Teilprojekt 1

Wie verändert sich das Verhältnis zwischen Schulbehörden und Schulen durch die Integration von Daten und digitalen Technologien?

Teilprojekt 2

Wie verändert sich die Organisation der Schule durch Daten und Algorithmen und welche Rolle spielen Softwareentwickler dabei?

Teilprojekt 3

Welche Datenpraktiken von Lehrern und Schülern werden von der Software bereits vorgeformt und welche Auswirkungen hat dies auf ihre Ziele, Rollen und Verantwortlichkeiten?

Teilprojekt 4

Wie verändert die Verfügbarkeit von Daten das Verhältnis im Unterricht zwischen Lehrkräften und Schüler*innen in Bezug auf das didaktische Umfeld?

Im Mittelpunkt des Verbundprojekts stehen Datenpraktiken im Bildungssystem, die die Struktur der Schule und ihrer Fächer gezielt beeinflussen und Veränderungsprozesse aufzeigen. Die vier Teilprojekte (SP) sind als miteinander verflochtene Perspektiven konstruiert und konzentrieren sich auf vier Ebenen des Bildungssystems.

TP1: HSU

Schulaufsicht

TP2: ifib

Schulinformations-
systeme

TP3: GEI

Lernsoftware

Unterricht

TP4: DIPF

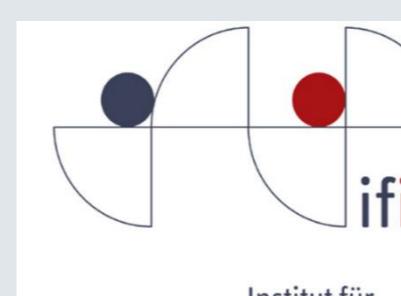


Deutsches Institut für
Erwachsenenbildung
Leibniz-Zentrum für
Lebenslanges Lernen

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken

Kooperationspartner & Beteiligte



DIPF Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation

GEORG ECKERT INSTITUT Leibniz-Institut für internationale Schulbuchforschung



In Zusammenarbeit mit dem Georg-Eckert-Institut – Leibniz Institut für internationale Schulbuchforschung (GEI), der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg (HSU), den Institut für Informationsmanagement Bremen (ifib), sowie dem Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation (DIPF) sollen die Auswirkungen der fortschreitenden Digitalisierung und der damit einhergehenden Datafizierung im schulischen Bildungssystem untersucht werden.

Methoden

Aufzeichnung der Interaktion

im Klassenzimmer mit
digitalen Medien

Dokumente

Software

Unterrichts-
aufnahmen

Schul-
informations-
systeme

Schul-
verwal-
tungen

Unterrichts-
beobachtungen

Interviews

Interviews mit Schulaufsichts-
/Beratungsexperten, Schulleitern,
Schulsekretären, Softwareanbietern,
Lehrern und Schülern

Dokumentenanalyse (z.B. zur
Untersuchung, wie "datenbasierte"
externe Evaluation und Schul-
/Klassenentwicklungsberatung in den
einzelnen Bundesländern organisiert sind)

Dauer und aktueller Stand

Projektdauer: 3 Jahre

2018

2021

Aktuell wird der Zugang zu Teilnehmerschulen gesichert. Recherchen über relevante Akteure werden abgeschlossen. Erste Interviews werden in Kürze durchgeführt.

Zielsetzung / Zielgruppe

Ziel ist es, Handlungsspielräume für zukünftige Entscheidungen in Bezug auf die Gestaltung von Datafizierung im Bildungssystem zu formulieren.

Verbundpartner des Metavorhabens